

## Predigt am 1. Adventssonntag C

Liebe Gläubige,

die Heiligen, so sagt man, sind eine lebendige Erklärung der Heiligen Schrift. An ihrem Leben lernen wir die Worte der Evangelien verstehen. Am Anfang der Adventszeit stehen vier Heilige, die uns das heutige Evangelium auslegen und einen Weg zu einem adventsgemäßen Lebensstil weisen: der Hl. Johannes der Täufer, die Hll. Luzia und Barbara und der Hl. Nikolaus.

Bedrohlich beginnt das heutige Evangelium: *„Die Völker werden bestürzt und ratlos sein“, „Die Menschen werden vor Angst vergehen, ... denn die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden.“* Möchte Jesus uns hier drohen? Er kündigt uns an, dass es einen „Jüngsten Tag“ geben wird, an dem er in Herrlichkeit vor allen Menschen erscheint.

Aber Jesu Worte gehen viel tiefer. In jedem Leben gibt es Tage oder Situationen der Not. Jeder von uns ist schon einmal „bestürzt und ratlos“ gewesen, manch einer kennt die Angst um die eigene Existenz, die durch

Krankheiten oder Unfall oder Arbeitslosigkeit bedroht ist. Die Kräfte meines Lebens-glücks, des „Himmels“, wie es hier heißt, werden dabei erschüttert.

In solchen Situationen werden wir, so sagt Jesus, ihn selbst *„mit großer Macht und Herrlichkeit“* kommen sehen. In diesen Situationen ist eine Begegnung mit Gott möglich, die stärkt und aufrichtet. Der Heilige Bischof Nikolaus erinnert uns daran. Er selbst wurde den Menschen in ihrer Not zur Hilfe. An seinem Tun konnten sie die Nähe Gottes mitten in der Not spüren. Der Hl. Nikolaus war kein Moralapostel, der Kindern die Leviten las! Er verkündete: in aller Not, lässt Gott dich nicht im Stich. Das zu glauben und anderen durch unsere Hilfe zu zeigen, gehört zu einem adventsgemäßen Leben.

Der Hl. Johannes der Täufer ist vor allem durch seine Worte bekannt: *„Seht das Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinweg nimmt“*. Als er das sagte, zeigte er auf Christus. Christus befreit uns von unseren Ängsten, von unserer seelischen Not, von der Leere und Sinnlosigkeit und von unserer Schuld. Deswegen gilt das Wort des Evangeliums: *„...richtet euch auf und erhebt eure Häupter; denn eure Erlösung ist nahe.“* Zu einem adventsgemäßen Lebensstil gehört es, auf

Christus zu hoffen, um erhobenen Hauptes Weihnachten entgegen zu gehen.

*„Nehmt euch in Acht, dass Rausch und Trunkenheit und die Sorgen des Alltags euch nicht beschweren.“* Das ist wohl die kräftigste Botschaft des Adventes. Die Sorgen des Alltags, der Konsumrausch, die zahllosen Weihnachtsfeiern, die uns trunken machen, halten vom eigentlichen ab: von der „staaden Zeit“, von der Stille bei Gott. Vom Lebendigen Glauben aus seiner Botschaft. Der Vater der Hl. Barbara sperrte sie in einen Turm, um sie vom Glauben abzuhalten. Uns umgibt auch ein hoher Turm von zahllosen Erledigungen, der uns gar nicht in die Tiefe kommen lässt. Zur Adventszeit gehört aber auch dies: Abschalten vom Alltag und Christi Botschaft suchen!

Schließlich bleibt noch die Hl. Luzia, die ihr ganzes Leben Gott weihen wollte gegen alle Widerstände. Sie wollte gegen allen Zwang von außen *„wachen und beten“*, wie es das heutige Evangelium sagt. Zum adventlichen Lebensstil gehört das dazu. Den Adventskranz anzünden und beten, die Rorateämter besuchen

oder andere meditative Gebete. Vielleicht sogar wirklich jeden Sonntag vor Weihnachten in die Hl. Messe gehen.

Vier Heilige des Advents zeigen uns, wie wir den Advent nach dem Evangelium Christi leben können:

Der Hl. Nikolaus: Stütze dich in allen Sorgen auf Gott, weil er dir darin begegnet, und hilf Menschen in Not.

Der Hl. Johannes der Täufer: Richte deine Hoffnung auf Christus, er richtet dich auf.

Die Hl. Barbara: Lass dich nicht einsperren von den Erledigungen und Feiern in der Adventszeit.

Schließlich die Hl. Luzia: Nimm Dir Zeit zum Gebet.

An der Hand dieser Begleiter können wir gut durch die Adventszeit gelangen, damit Weihnachten ein tiefes Erlebnis wird. Amen.

## **Einführung**

**P (am Vorstehersitz, nicht am Ambo)**

**Schwestern und Brüder!**

**Mit dem Ersten Advent beginnt ein neues Lesejahr, geprägt vom Evangelium nach Lukas.**

**Ein neues Verkündigungs-Buch wurde bei der Einzugsprozession hereingetragen und zum Ort des Buches/Altar gebracht. An allen Sonn- und Festtagen werden nun die Lesungen in der Fassung der überarbeiteten Bibelübersetzung zu hören sein. Die Texte der revidierten Einheitsübersetzung werden verkündet aus einem neuen Lektionar.**

**Mögen uns die künstlerische Gestaltung des Buches und manche neuen Formulierungen der Übersetzung dazu anregen, neu auf Gottes Wort zu hören und daraus Kraft und Leben zu schöpfen.**

**Jesus Christus ist das lebendige Wort Gottes. Im Wort der Heiligen Schrift tritt er in unsere Mitte. Öffnen wir uns für seine Botschaft:**